

Nervenkitzel, hoch stehender Sport und beste Unterhaltung

Am 14. und 21. Oktober finden die 51. Internationalen Pferderennen Maienfeld/Bad Ragaz statt. Mit insgesamt 21 Rennen und einem attraktiven Zusatzprogramm versprechen die beiden Sonntage einmal mehr ein sportliches wie auch gesellschaftliches Grossereignis zu werden.

Spannende Rennen, eine einmalige Atmosphäre auf der Naturrennbahn und ein begeistertes Publikum: das sind die Pferderennen Maienfeld/Bad Ragaz. Mehr als 20000 Zuschauer waren im vergangenen Jahr dabei, als der Rennverein Maienfeld/Bad Ragaz sein 50-Jahr-Jubiläum feiern konnte. „Jetzt heisst es Kurs nehmen auf die nächsten 50 Jahre Rennverein“, blickt Rennvereinspräsident Ruedi Niederer in die Zukunft: „Wir sind gewillt, weiterhin unser Bestes zu geben und die Maienfelder Rennen auf diesem Niveau fortzuführen.“

Neuerungen auf und neben dem Rennplatz

Das Maienfelder Rossriet gilt als eine der schönsten Naturrennbahnen der Welt. „Wir sind uns dieses Kapitals bewusst“, sagt Ruedi Niederer, „auf den Lorbeeren ausruhen können wir uns deswegen gleichwohl nicht.“ Aus diesem Grund hat der Rennverein Maienfeld/Bad Ragaz in diesem Jahr 40 000 Franken in den Bau einer Bewässerung auf dem Rennplatz investiert. Damit kann die ganze Rennbahn bei zu trockenen Verhältnissen bis kurz vor Rennbeginn bewässert werden. "Eine gute Sache", sagt Rennbahnchef Alfons Zindel dazu. "Durch den Föhn in der Bündner Herrschaft hatten wir oft das Problem, dass der Boden zu hart war – die Bewässerungsanlage bietet jetzt Gewähr für eine gute Bodenbeschaffenheit während der beiden Rennsonntage."

Eine weitere Änderung steht im Vorstand des Rennvereins bevor: Präsident Ruedi Niederer wird sein Amt Ende dieses Geschäftsjahres an den ebenfalls aus Maienfeld stammenden 51-jährigen Jürg Mutzner abgeben.

Attraktive Rennen, spannende Wetten

21 Rennen mit einer Preissumme von insgesamt 256 000 Franken dürften auch heuer für zwei attraktive Rennsonntage sorgen. Als Höhepunkt steht am ersten Sonntag der Grosse Preis von Maienfeld auf dem Programm. Mit 5400 Metern und 34 Hindernissen gilt es als das längste und schwierigste Cross-Country der Schweiz. Nach Lady Mulgeith der Maienfelder Familie Zindel im Jahr 1972 gab es in diesem Rennen im letzten Jahr erstmals wieder einen Bündner Sieg zu verzeichnen. Philipp Schärer mit dem von Karin Suter-Weber trainierten Kingsire aus dem Maienfelder Stall SVH entschied das hochdotierte Rennen für sich. Der Grosse Preis von Maienfeld sorgte mit einem Wettumsatz von rund 30 000 Franken überdies für einen weiteren Rekord. Insgesamt waren es an den beiden Renntagen rund 283 000 Franken, welche an den Wettshaltern umgesetzt wurden. Diese Zahl zeigt: Pferdewetten sind beliebt. Obwohl zur Pferdewette auch eine Portion Glück gehört, ist sie keine reine Glückssache. Während Profis bei der Wette auf Faktoren wie die Formkurve der Pferde und bereits erzielte Resultate achten, suchen sich andere Wetter ihr Pferd nach ganz unterschiedlichen Kriterien aus, wie zum Beispiel ein besonderer Name oder ein besonders schönes Tier. Welche die bessere (oder gewinnträchtigere) Variante ist, ist offen. Spannend und attraktiv sind die Pferdewetten in jedem Fall. Nicht zuletzt auch deshalb, weil ein Grossteil der Einsätze direkt nach dem Rennen wieder als Gewinne an die erfolgreichen Wetter zurückfliesst und der Auszahlungsanteil rund 70 Prozent aller Einsätze beträgt.

Reitermusik und Kinderprogramm

Dass in Maienfeld nicht nur der Pferderennsport, sondern auch das gesellschaftliche Erlebnis im Mittelpunkt steht, zeigen das attraktive Zusatzprogramm und das kulinarische Angebot. So konnten für den ersten Rennsonntag die Reitermusik St. Gallen engagiert werden. Sie spielen in der Mittagspause vor der grossen Tribüne. Doch auch für kulinarische Höhenflüge ist gesorgt. Für die Festwirtschaft auf dem Rennplatz zeichnet seit nunmehr 13 Jahren der Bad Ragazer Hotelier Riccardo Sandi zuständig. Zusammen mit seiner Crew bietet er den Gästen in den grossen Festzelten wie auch an den Aussenständen, Cüpli- und Crossbars wie auch im Sponsorenzelt eine bunte Vielfalt an kulinarischen Köstlichkeiten an. Natürlich sind auch Familien mit Kindern auf dem Rennplatz herzlich willkommen. Für Kinder bieten die Bergbahnen Grusch Danusa ein Kinderprogramm an.

Kasten

Diese Rennen werden auf dem Rossriet gelaufen

An den Internationalen Pferderennen Maienfeld/Bad Ragaz kommen sämtliche Rennsport-Disziplinen (von Flach-, Trab- bis zu den drei Hindernis-Sparten Hürden-, Jagd- und Cross-Country-Rennen) zum Zug. Mit der Vergrösserung der Rennbahn und den damit weiteren Kurvenradien reisen immer hochklassigere Flach-Rennpferde in die Bündner Herrschaft. Nach wie vor sind es aber die Hindernisrennen, welche in der Publikumsgunst ganz oben stehen.

Trabrennen

Im *Trabrennen* lenkt der Reiter das Pferd vom so genannten Sulky aus. Das Pferd muss während des ganzen Rennens im Trab laufen, ansonsten wird es disqualifiziert.

Galopp-Rennen

Bei den Galopp-Rennen unterscheidet man zwischen Flach- und Hindernisrennen. Im *Flachrennen* muss eine bestimmte Distanz möglichst rasch zurückgelegt werden. Das Flachrennen ist frei von Hindernissen. Bei den Hindernisrennen unterscheidet man zwischen Hürden-, Jagd- und Cross-Country-Rennen. Das *Hürdenrennen* ist ein Hindernisrennen mit zirka 1,1 Meter hohen Reisighürden. Das Pferd kann diese notfalls auch durchlaufen. Im *Jagdrennen* wird über längere Distanzen und über verschiedene feste Hindernisse gelaufen. Die Rennstrecke von *Cross-Country-Rennen* führt über feste und natürliche Hindernisse, wie beispielsweise Wälle.

Bilder für Medien können kostenlos unter www.swiss-image.ch heruntergeladen werden. Username: pferderennen, Passwort: maienfeld. Bitte als Bildautor swiss-image vermerken.

Maienfeld, 19. September 2007

Pferderennen Maienfeld/Bad Ragaz, Pressestelle, Heidi Rauch, Telefon 079 748 95 00, E-Mail: h_rauch@bluewin.ch